

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 30

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaufmann: „So, das ist recht schön, daß Sie so schnell kommen. Sie wollen doch meine Rechnung bezahlen?“

Hans: „Was, Rechnung bezahlen? Dir hältst mer ja da es Briefli geschickt und es heißt druff: „Hans Gümperli soll haben Fr. 40.“ D wär' also jetzt da, für das Geld geh' g'reiche.“

Briefkasten der Redaktion.



G. i. F. Wenn die Unterschriften zusammenkommen, so wird Ihnen die Vorlage, wenn Sie stimmberedigt sind, zugesellt; sonst aber können Sie die selbe durch die Bundeskanzlei beziehen. —

Spatz. Schöner Dank und Gruss. Au Deppis Urhüg's wär' nüd' übel. —

? i. Berl. Alzuviel ist ungesund und je rascher nun Ruhe eintritt, um so lieber soll es uns sein. — Naturalist. Sie sind zu rigoros. Mag die Othello-Vorstellung noch so realistisch auf die Bühne gebracht werden, es ist doch nicht nothwendig, ein schmückiges Taschentuch zur Verwendung zu bringen. — H. i. F. a/o. Abhüle getroffen. — S. J.

Warum das Farbenbild nicht früher erschien, brauchen wir jetzt wohl nicht mehr zu erklären. — Pater P. Wir freuen uns, daß die Heilsgespräch des Columbus in Ausficht steht. Da hat der arme

Mann doch wenigstens etwas für die Mühe, die er sich mit der Entdeckung Amerikas mache. — E. C. i. R. Wird eingetroffen sein. Diese Reisen-Nummer hat viel Arbeit geflossen; hoffentlich macht sie auch viel Freude. — Z. i. Tar. Sie wollen den russischen und den französischen Kriegsminister in Bekleidung von Kuhhüten auf der Alm gesehen haben. Das übertrifft ja die künftige Reporter-Phantasie. — ? i. Wien. Sie übertrieben. Wir kennen Wien aus eigener Anschauung und schämen diese Kreise. — O. F. Heute unmöglich. —

B. i. R. Nein, wenn der Schab wirklich nach der Schweiz kommen und auch

so offiziell empfangen werden sollte, so folgt daraus immer noch nicht, daß unser Bundespräsident verpflichtet ist, in Persien seinen Gegenbesuch zu machen. Uebrigens kommt er leider nicht; die ganze Schweiz empfindet darüber tiefen Schmerz. Die Erregung ist groß. — Jobs. Einiges. Dank. — W. W. i. C.

Die Stelle in dem Roman heißt: „Niemand war trockenes Auges, als die Kunde von dem Unglück höhr wurde. Clemorens Herz brach, wozu man ihr allgemein kondolierte.“ Wir kondolieren ebenfalls. — Frl. Pepi. Ihre Bemerkung:

„Das Herz der Frau ist ein Schloß mit sieben Särgeln“ finden wir ungemein

geistreich; nur hätten Sie noch beifügen sollen: „Und durch Schlüssel geführt.“ —

S. i. B. Schönsten Dank; war sehr willkommen. — S. i. U. Der erste Versuch

„Kropf“,

Grüsstes und schönstes altdeutsches Bierlokal in Zürich, nächst dem Paradeplatz.

Münchener Bier.

Grosses Lager in reingehaltenen Landweinen. Anerkannt gute und billige Restauration. (102-12)

Der Eigentümer:

H. Toggweiler-Kölliker.

Bierhalle

z. „Löwenhof“,

Zürich Zähringerstrasse, 28, Zürich. Neu renovirte, grosse und schön dekorirte Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer.

Reelle Weine. Schmackhafte Speisen.

Fssg. Bayr. und Wiener Bier.

Dépôt der Bierbrauerei zum Löwengarten

T. Spiess, Luzern.

Es empfiehlt sich bestens

J. Gut-Lehmann, früher z. „Gambrinus“. (129-12)

Zürich-Riesbach,

Aufenthalt in Zürich bis inkl. 28. Juli.

Henry Deermann's

(134)

Grösste Reptilien-Ausstellung.

Geöffnet täglich von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Milde Schrothsche Kuren

Bad Sommerstein bei Saalfeld i. Thür.

Grösste Erfolge!

s-21

Ferd. Liskow, Dir.

ist vielversprechend; doch wird er schwerlich zur Verwendung gelangen können, da die Situation inzwischen eine ganz veränderte geworden. — Godi. Nicht übel. Dank. — R. W. i. Z. Theilweise zur Aufnahme gelangt. Viel Vergnügen beim Drillmeister. — Amicous in montibus. Der Zug, welcher in Zürich 9 Uhr 8 Min. nach Luzern abgeht, trifft laut Reisebegleiter bereits 9 Uhr 7 Min. in Affoltern ein. Wer wird da noch die Behauptung aufstellen wollen, die Schweiz habe keine Uitzüge. — V. i. D. Einem Fremden, der Auskunft wünscht, hat man höflich und bereitwillig Auskunft zu geben. Es ist die eine der Bildung entstehende Pflicht, welche man sich aber auch nicht in den Zeitungen quittieren lassen soll, sonst könnte man glauben, es sei ein Regel ausnahmsweise höflich gewesen. — A. W. Die Vorschläge dienten ganz famos, wenn sie nur nicht zu spät gekommen wären. Vor drei Wochen hätten sie Freude gemacht. — Löseler. Liegt für Sie bereit. — A. Z. i. Lyon. Sie sollen briefflich Bescheid erhalten. — B. i. Tor. Freundlichen Dank für Einführung der sympathisch gestunten »Epoca«. Es war überhaupt erfreulich, beinahe alle Wissblätter auf Seite der Schweiz stehen zu sehen; sogar das jogenannte „Erste“ belächelte die eigene Partei. — R. i. Z. Dank für die „Midnattoen“. Also auch dort regt sich was. — M. i. Z. Ein Besuch der Henry Deermann's Reptilien-Ausstellung in Zürich ist sehr empfehlenswert. Man sieht dort wirklich seltene Exemplare. Namentlich unsere Jungmannschaft sollte hier fleißig Studien machen. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur, Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Klasse ZÜRICH 1885.

CONRADIN & VALE R
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
I^a Marken Champagner, (28)
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Für TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrenröschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien. (143)

Bürgliterrasse

Eng.

Zürich's schönster Aussichtspunkt.

Grosser Saal — Kleinere Gesellschaftszimmer — Grösste Gartenwirtschaft. (101-5)

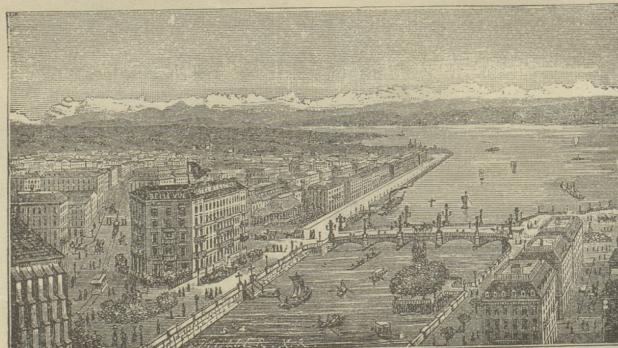
Reale Weine. Feines offenes Münchener Bier. Thee, Kaffee und Chocolade.

LIPPMANN'S KARLSBADER BRAUSE-PULVER
mit Hilfe der Karlsbader Quellenprodukte bereitet, bewähren sich bei Verdauungsstörungen, tragen Stoffwechsel und deren Folgezuständen s-1 als unser bestes Hausmittel. Zum Kugebrauch bei Magen- und Darmkatarrhen, Leber- und Gallenleiden, abnormer Fettanhäufung, Säurebildung ärztlich allgemein empfohlen. Erhältlich in Schachteln à Fr. 1.50 und Fr. 5. in den Apotheken. En gros Schweiz: Hartmann, Apotheker, Steckborn.

G⁴ Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL.

(76)

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

„Gambrinus“, Schöffelgasse, Zürich.

Restaurant.

Durch Kauf Eigentümer dieses Hauses geworden, betreibe ich das Restaurant und Bierlokal fort.

Ausgezeichnete in- und ausländische Biere, reale Weine, feine Küche lassen mich bei der bekannten freundlichen und aufmerksamen Bedienung auf zahlreichen Zuspruch hoffen.

Ich empfehle mich einem Tit. Publikum bestens.

C. Mutter,

bisher zum »Rössli« an der Schiffslände.

